

[von lat. *reformatio* = Erneuerung, i.S. von Wiederherstellung der »guten alten« Zustände]

⇒ von **Martin Luther (1483-1546)** ausgehende **Reformbewegung der Kirche** im 16. Jh. (→ konkretes historische Ereignis)

→ **1517** Formulierung der *Thesen gegen den Ablasshandel*

↔ Vorstellung vom Thesenanschlag geht zurück auf die *Nationalgeschichtsschreibung* des 19. Jh. (Befreiung vom »römischen Joch«), in Wirklichkeit ging Luther den üblichen Weg der Zusendung der Thesen an seine Kollegen und die wissenschaftliche Fachwelt

- die reformatorische Bewegung richtete sich besonders gegen das **römische Papsttum** als Institution (vgl. die Hauptschrift »*Gegen das Papsttum*«) → Haß gegen das Papsttum, weil es im Sinne der kirchlichen Lehre vom *Antichristen* vom Teufel erfaßt sei
- die Reformation führte letztendlich zur **Kirchenspaltung**

⇒ **Entstehung einer von der römischen Papstkirche unabhängigen Kirche, die sich in *Lehre, Kultur und Organisation* von ihr unterschied**

- die Reformation blieb nicht nur eine innerkirchliche Angelegenheit, sondern entwickelte sich als breite Bewegung → **politische Instrumentalisierung** (Bauernkriege, ständische Opposition)
- es lassen sich einige **günstige Voraussetzungen** für die Ausbreitung der Reformation ausmachen:
  - *Reformbedürfnis* der Kirche
  - ausgeprägt *religiöses Zeitalter*
  - *Attraktivität* der reformierten Lehren (populäre Bibelübersetzung, deutsche Sprache...)
  - *politische Unterstützung* durch einige Landesherren (→ Vorteile durch die Säkularisation, Emanzipation gegen den Kaiser = Sicherung reichsständischer Libertät)

- Luther ging es nicht nur um die *Mißstände* in der Kirche, sondern er hatte ein **existentielleres Anliegen**:

» **Wie kann der Mensch vor Gott bestehen?**« → *negatives Menschenbild* als Voraussetzung

⇒ wichtig sind die **3 Sola-Prinzipien** Luthers:

**sola gratia** = »Allein durch die *Gnade*« → der Mensch ist durch die *Erbsünde* korrumpiert, allein durch die *Gnade Gottes* findet er Erlösung

**sola fide** = »Allein durch den *Glauben*« → die Gnade Gottes ist nur durch die völlige *Unterwerfung* unter den *Willen Gottes* möglich

**sola scriptura** = »Allein durch die *Schrift*« → nur durch die *Heilige Schrift* wird der *wahre Glaube* vermittelt

⇒ da einzig diese Prinzipien für das Verhältnis des Menschen zu Gott von Bedeutung sind, folgt als Konsequenz daraus die **Relativierung aller anderer kirchlicher Lehren** (*Heiligenverehrung, hierarchische Kirchenordnung, Ablasshandel, Sakramente*)

- 
- mit *Calvin* setzte dann die »**zweite Generation**« der Reformatoren ein → radikalere Lehren

[Lehre von der Vorbestimmung des Schicksals durch Gott (*Prädestination*), wonach der Mensch selbst kein Einfluß auf sein Schicksal hat]

- 
- **Gemeinsamkeiten** aller reformatorischer Bewegungen:

① **Schriftprinzip** → Heilige Schrift als einzige Grundlage für den Glauben

② klare Gegnerschaft zum römischen **Papsttum**